

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

1 (3.1.1844)

an
Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
 für den
Oberrhein-Kreis.

Nro 1

Mittwoch den 3. Januar

1844.

Bekanntmachung.

Den Tod des Melchior Stein betreffend.

Nro. 32889. Von der Königlich Belgischen Behörde ist eine Urkunde hierher mitgetheilt worden, wornach

am 25. October 1841, um 3 Uhr des Nachmittags, ein gewisser Melchior Stein, 23 Jahre alt, gebürtig aus Hemerheim im Großherzogthum Baden, zuletzt Koch auf dem Niederländischen Dampfsboot Koncordia Nro. 1. zu Antwerpen in einem Gasthause gestorben ist."

Da nun ein Hemerheim im Großherzogthum nicht besteht, und dieser Orts-Name entweder in den Papieren des Verstorbenen undeutlich geschrieben war, oder irrig angegeben wurde, so fordert man die Angehörigen des verstorbenen Melchior Stein und beziehungsweise dessen Heimaths-Behörde hiemit auf, unter Angabe der Herkunft desselben den hier beruhenden Todtenschein ausgefertigt am 31. Dezember 1841 durch den Beamten des bürgerlichen Standes dahier zu erheben.

Mannheim den 27. Dezember 1843.

Großherzogl. Regierung des Unterrhein-Kreises.

D a h m e n.

vdt. Schwind.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**Straferkenntniß.**

1 [Hüfingen.] Nro. 25544. Nachdem Soldat Joseph Hunger von Donaueschingen zu Folge der öffentlichen Aufforderung vom 17. September 1843 Nro. 18406 sich seither weder bei der Großherz. Militär-Behörde noch bei diesseitigem Amte gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig hiemit angesehen, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, übrigens die persönliche Bestrafung beim Gr. Militär-Gericht gegen ihn vorbehalten.

Hüfingen den 25. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

1 [Mchern.] Nr. 20558. Andreas Schauer, ein Maurergeselle von Kappelrodek, Soldat beim Gr. Leib-Infanterie-Regiment hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise von seiner Heimathsgemeinde entfernt; er wird daher aufgefodert sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regiment oder hier zu mel-

den andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird. Zugleich werden die Polizeibehörden zur Fahndung auf denselben, sowie Verhaftung und Anherlieferung im Betretungsfalle ersucht.

Personbeschreibung.

Jahre 21, Größe 5' 4", Statur stark, Gesicht oval, Haare blond, Stirne nieder, Augen blau, Nase proportionirt, Mund mittel, Bart — Kinn rund, Zähne gut.

Mchern den 20. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Bretten.

2 Des der Pfarrei Münzesheim auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Bühl.

2 Des der Großh. Studienfonds-Verwaltung Rastatt auf der Gemarkung Kappelwinddeck zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ettlingen.

1 Zwischen der Pfarrei Burbach und den Zehntpflichtigen des Mehlinshwanderhofes.

Im K. K. Bezirksamt Heiligenberg.

2 Zwischen der K. K. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Burgweiler.

In dem Amte Konstanz.

2 Zwischen der Kirchenfabrik Markelsingen und der Gemeinde daselbst auf dasiger Gemarkung.

In dem Amte Messkirch.

2 Des der Frühlmehrferei Messkirch auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

3 Des der St. Catharina Kaplanei und dem ersten Schuldienst in Messkirch auf der Gemarkung Unterbüchlingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Philippsburg.

2 Des dem katholischen Schul- und Messner-Dienste zu Ober- und Rheinhausen, auf der Gemarkung Rheinhausen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stockach.

2 Des der Pfarrei Mainwangen auf der Gemarkung Rozenberg von Johann Haug daselbst zustehenden Zehnten.

In dem Amte Tauberbischofsheim.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Oberlauda zustehenden Zehntens.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Königheim zustehenden Zehntens.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Dienstadt zustehenden Zehntens.

In dem Amte Wertheim.

1 Des der Königl. Bairischen Pfarrei Holzkirchen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Antergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen
Auswanderungen.**

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Ame-

rifa auszuwandern; es werden daher ihre et. gen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Oberamte Emmendingen.

1 Des Michael Brenn von Eichstetten, mit seiner Familie, auf Montag den 22. Januar 1844, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Eppingen.

3 An Heinrich Maß von Berwangen auf Montag den 15. Jan. 1844, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Das Auswanderungsgeßuch des Johann Heinrich Beck von Stebbach nach Nordamerika betr.

3 Nro. 18049. Da der Johann Heinrich Beck von Stebbach die Anzeige machte, daß er sich zu Marietta in Nordamerika, Staats Pensilvanien, niederzulassen gedenke, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an denselben zu machen haben aufgefordert, selbige bis

Montag den 15. Januar 1844,

früh 8 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als späterhin ihnen hierorts zu ihrer Forderung nicht mehr werde verholten werden können.

Eppingen den 14. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

Das Geßuch des Johann Dietrich Ziegler von Adelsöfen um Auswanderungsurlaubniß nach Nordamerika betr.

3 Nro. 18074. Da der Johann Dietrich Ziegler von Adelsöfen sich in Nordamerika bürgerlich niederzulassen gedenkt, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an denselben zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis

Montag den 15. Januar 1844,

Morgens früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anzuzeigen und richtig zu stellen, da nach Ablauf dieses Termins sie von hieraus keine Befriedigung mehr zu gewärtigen haben.

Eppingen den 14. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Erbbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur

Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Breisach.

3 Der 30jährige Roman Zimmet von Schelingen, welcher seit dem Jahr 1834 abwesend ist; — unterm 6. Dezember 1843 Nr. 37199; — dessen Vermögen in 779 fl. besteht — binnen Jahresfrist.

In dem Amte Ettenheim.

3 Der Zimmermann Andreas Trenkle von Münchweiler, welcher im Jahr 1823 in die Fremde ging und seither keine Nachricht von sich gab; — unterm 15. Dezember 1843 Nr. 28803; — dessen Vermögen in 164 fl. besteht, binnen Jahresfrist.

Erbvorladung.

2 [Bruchsal.] Adolph Fellhauer von Mingolsheim geboren den 15. October 1784, ist bereits schon über 36 Jahre unbekannt wo? abwesend und nun als Miterbe zu der Verlassenschafttheilung seiner ledig und ab intestato verlebten Schwester Katharina Fellhauer zu Mingolsheim berufen. Derselbe oder seine etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die ganze Verlassenschaftsmasse lediglich den übrigen Miterben zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn Adolph Fellhauer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal den 23. Dezember 1843.

Großh. Amtsrevisorat.

Schnaibel.

rdt. Dieß, Distrikts-Notar.

Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Ettenheim.

3 Johann Bührle von Grafenhausen; — unterm 16. Dezember 1843 Nr. 28950; — Pfleger: der Bürger und Schreiner Wendelin Schwab von da.

In dem Amte Waldshut.

1 Johann Schlaefer von Engelschwand; unterm 26. Dezember 1843 Nr. 20420; — Pfleger: Johann Bär von da.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

2 [Et. Blasi.] Nr. 17776. Martin Baum-

gartner, ledig von Heppenschwand, wurde am 2. Juli 1831 wegen Verschwendung im ersten Grade als mundtot erklärt, und dieses im Anzeigebblatt Nr. 58 Seite 627 vom Jahre 1831 bekannt gemacht.

Bei eingetretener und fortgesetzter Besserung wird nun diese gegen Martin Baumgartner ausgesprochene Mundtodterklärung wieder aufgehoben.

Et. Blasi den 23. Dezember 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Abhanden gekommene Schuldurkunde.
2 [Heiligenberg.] Nr. 12517. Der Ursula Jäger von Bächen wurde vor kurzem eine Schuldurkunde folgender Beschaffenheit und folgenden Inhalts entwendet:

Sie ist auf den dritten Theil eines halben Bogens weißen feinen Papiers geschrieben, mit den Worten:

„Handschrift über 100 fl. sage einhundert Gulden, welche ich Unterzeichneter der Ursula Jäger von Bächen verzinslich zu 4½ Prozent schulde. Unterz. Georg Weisshaupt“.

Das Datum kann nicht genau angegeben werden, übrigens war der Schuldschein zu Bächen und wahrscheinlich um die Zeit Martini 1841 ausgestellt.

Der Begeher der Entwendung ist zur Zeit noch unbekannt.

In Gemäßheit des §. 780 der Prozeß-Ordnung wird vor dem Erwerbe dieser vermischten resp. entwendeten Urkunde hiemit öffentlich gewarnt, mit dem weitem Bemerkten, daß der Schuldner Georg Weisshaupt der Gläubigerin bereits eine neue Handschrift ausgestellt hat.

Heiligenberg den 22. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

Wilhelm Haas, Hänfer in Emmendingen, Carl Herderer in Rotweil, Lehrer Baumgartner in Mundelfingen, J. A. Gärtner in Stuttgart, Federle in Et. Blasi, Bürgermeisteramt in Todtnau, Johann Vogt in Woltschlag, Fidel Schwing in Et. Blasi, Wilhelm Mayer in Haslach, Bürkenmeyer in Breisach, René de Vaulchir à Baden.

Freiburg den 29. Dezember 1843.

Großherzogl. Postamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.**Liegenschaftsversteigerung.**

1 [Lörrach.] Aus der Gantmasse des Johann Bortlin Durmeier von Blansingen, werden
Montag den 15. Januar 1844,
Vormittags 9 Uhr,
im Gemeindegewirthshaus daselbst, nachbeschriebene
Liegenschaften öffentlich versteigert.

- 1) Eine halbe Behausung mit Scheuer und Stallung, nebst 18 Ruthen Kraut- und Grasgarten, gerichtlich tagirt 540 fl.
- 2) 2 Viertel Acker in der langen Aue 30 fl.
- 3) 40 Ruthen Acker auf der Nordhalben 5 fl.
- 4) 1 Viertel 13 Ruthen Acker auf der obern Nordhalben 15 fl.
- 5) 18 Ruthen Acker auf'm Schäferhaußen 5 fl.
- 6) 1 Viertel Acker im Gansbrunnen 125 fl.
- 7) 1 Viertel 25 Ruthen Acker alda 100 fl.
- 8) 1 Viertel 35 Ruthen Acker auf'm Schäferhaußen 20 fl.
- 9) 1 Viertel 47 Ruthen Acker auf'm Käferberg 20 fl.
- 10) 22 Ruthen Acker im Wolf 30 fl.
- 11) 1 Viertel 9 Ruthen Matten im Ried 70 fl.
- 12) 1 Viertel ditto alda 30 fl.
- 13) 27 Ruthen Reben unterm Eichholz 50 fl.
- 14) 15 Ruthen Reben im untern Wallis 15 fl.
- 15) 22 Ruthen Reben im Ackerle 60 fl.
- 16) 37 Ruthen Reben im Erter 100 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstage verkündet werden.

Lörrach den 28. Dezember 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

K o h l u n d.

vd. Pezold.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großherz. Land-Amtes vom 14. Dezember d. J. Nr. 27163 werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikt-Notar Glychherr am

Montag den 5. Februar 1844,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zum Hirschen in Stegen dem Martin Holzmann, Weber in Nadel, Gemeinde Stegen, folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

- 1) Ein hölzernes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schweinställen, unter einem Dach.
- 2) Drei Jauchert Matten.

3) Fünf Jauchert Ackerfeld.

4) Drei Jauchert drei Viertel 16 Ruthen Brand- und Waidfeld und jungen Wald; als ein Ganzes zusammen tagirt für 3800 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 28. Dezember 1843.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

K e u t t i.

vd. Glychherr.

Versteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge vorliegender Großherz. Kriegsministerial-Verfügung vom 21. Dezember Nr. 14626 werden in der Ararischen Caserne Zimmer No. 8 am Dienstag den 9. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, folgende alte ausgetragene Monturstücke an die Meistbietenden in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert, als:

390 blaue Pantalons,

360 Dienstmützen,

510 Aermelwesten,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 26. Dezember 1843.

Das Commando des 2ten Infanterie-Regiments.
C l o s m a n n, Oberst.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Elzach.] In Folge richterlicher Verfügung werden

Samstag den 13. Januar 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause dahier die Liegenschaften des hiesigen Schreinermeisters Kaver Wierle in öffentlicher Seigerung an den Meistbietenden verkauft.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, geschätzt zu 750 fl.
- 3) Ein Stück Ackerfeld auf dem Kreuzacker, neben Georg Belh und Franz Trenkle, zu 325 fl.

Summa 1075 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung oder darüber geboten wird.

Elzach den 23. Dezember 1843.

Das Bürgermeisteramt.

F i g.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Miegel.] Mittwoch den 10. Januar 1844,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem Stubenwirthshause dahier nach-

benannte Liegenschaften im Wege der Vollstreckung einer Versteigerung ausgesetzt.

1. Dem Zölestin Faber, Maurer,
Ein Haus sammt Zugehörde im 1sten Viertel Nro 90, neben Anton Wehrle Mehger und einem Weg, tag. zu . 380 fl.
1 Viertel Geländ in der Skappelhalden, neben Joseph Roth, tag. zu . 65 fl.

2. Dem Mathias Meyer ledig,
2 Viertel Acker in der Mütterer, neben Silvester Meyer, tag. zu . 80 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Kiegel den 16. Dezember 1843.

Das Bürgermeisteramt.

W a h l.

Waldsaamenlieferung.

- 3 [St. Blasien.] Nro. 1305. Zum Vollzug der Culturen in den Domainenwaldungen des diesseitigen Amtsbezirks im Culturjahr 1843/4 bedürfen wir

660 Pfund Weisstannen-, 150 Pfund Fichten-, 375 Pfund Kiefern-, 135 Pfund Lerchen- und 30 Pfund Schwarzkiefern-Saamen, welche im Soumissionswege vergeben werden sollen. Diejenigen Saamen-Handlungen, welche die Lieferung zu übernehmen gedenken, haben ihre Anerbietungen innerhalb ein und zwanzig Tagen von heute in portofreien Briefen anher zu machen.
St. Blasien den 18. Dezember 1843.

Großherzogl. Forstamt.

Hausversteigerung.

- 2 [Lörrach.] Der hiesige Bürger Nikolaus Flury und der Pfleger seines minderjährigen Sohnes, haben der Theilung wegen, auf die öffentliche Versteigerung ihres gemeinschaftlichen Hauses und Zugehörde angetragen.

Die Behausung in Mitte hiesiger Stadt an der Basler Straße gelegen, ist zweistöckig, hat im ersten Stock 4 heizbare Zimmer und eine Küche, im 2ten Stock 7 Zimmer, von denen 6 heizbar sind und eine Küche, unterm Haus einen gewölbten- und einen Balken-Keller. Dazu gehören ein sehr geräumiger Hofplatz, mit Scheuer und Stallungen, Futtergang, Wagenschopf unter einem Dach, ein Waschhaus, Holzschopf, Schweinställe im Hof, alles mit einer Mauer umfassen, ferner ohngefähr 60 Ruthen Küchegarten, sodann ein Gemüse- und Baumgarten, von 2 Viertel

90 Ruthen im Brühl, hinter der Scheuer, alles gerichtlich geschätzt auf . 15,500 fl.
Die Versteigerung selbst wird

Montag den 15. Januar 1844,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus

unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung vorgenommen und die weitem Bedingnisse vor der Steigerung bekannt gemacht werden, die aber auch schon vorher bei dem hiesigen Stadtbürgermeisteramt eingesehen werden können.

Lörrach den 21. Dezember 1843.
Großh. Amtsdirektor.
K o h l u n d.

vd. Müller.

Holzversteigerung.

3 [Emmendingen.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim werden durch den Bezirksförster Huttenberger gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im Distrikt Heidenkeller,
Donnerstag den 4. Januar 1844.

- 28 1/4 Klafter forlenes und tannenes Scheitholz,
- 47 3/4 " dergleichen Prügelholz,
- 875 Stück dergleichen Wellen und
- 5 Loose zu 850 Stück Wellen tagirtes unaufbereitetes Reisig.

Im Distrikt Hinterwald,
Montag den 8. Januar 1844.

- 68 1/4 Klafter buchenes, tannenes, birkenes, erlenes und forlenes Scheitholz,
- 42 1/4 dergleichen Prügelholz,
- 1150 Stück dergleichen Wellen und
- 4 Loose zu 600 Wellen tagirtes unaufbereitetes Reisig.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr, den 4. am Gysenhof, den 8. am Sennhof.

Emmendingen den 20. Dezember 1843.
Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] Aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim werden durch den Bezirksförster Huttenberger gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im Distrikt Aederbühl und und Rothenberg,
Donnerstag den 11. Januar 1844.

- 46 1/4 Klstr. birkenes und forlenes Scheitholz,
- 19 " dergleichen Prügelholz,
- 2050 Stück gemischte Wellen und
- 4 Loose zu 425 Wellen tagirtes unaufbereitetes Reisig.

Im Distrikt Windbühl,
Montag den 15. und Dienstag den 16. Januar 1844.

6 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz,
 131 Klasten buchenes, tannenes, forlenes, bir-
 lenes und erlenes Scheitholz,
 52¼ Klasten birkenes, erlenes und forlenes Prü-
 gelholz,
 15 Klasten buchenes Stockholz,
 4525 Stück gemischte Wellen und
 6 Loos zu 775 Stück Wellen tagirtes unauf-
 bereitetes Reisholz.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 9
 Uhr, den 11. am Sennhof, den 15. am Gysen-
 hof, den 16. am Bad St. Landolin statt.
 Emmendingen den 27. Dezember 1843.

Großh. Forstamt.

Fourage-Lieferung.

2 [Breisach.] Nro. 38535. Es wird hiemit zur
 Kenntniß gebracht, daß die Fouragelieferung für
 die nächste Beschälzeit auf die Station Itringen
 (Frühjahr 1844) am

Dienstag den 9. Januar 1844, früh 9 Uhr,
 auf der diesseitigen Amtskanzlei an den Wenigst-
 nehmenden versteigert werden wird, wozu sich die
 Liebhaber einfinden mögen.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung
 bekannt gemacht und können früher auf diesseitiger
 Kanzlei einsehen werden.

Breisach den 20. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St. Blasien.] Aus dem Nachlaß der Joseph
 Schmid'schen Eheleute zu Rohna werden auf amt-
 liche Verfügung vom 22. d. M. Nro. 17122,

Montag den 22. Januar 1844,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zu Urberg, nachbeschriebene Lie-
 genschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung sammt
 Scheuer und Stallung unter einem
 Dach, mit einigen Ruthen Kraut-
 garten, neben dem Besitzer der obern
 Hälfte des Hauses, Joh. Schmidt
 und sich selbst, Anschlag . . . 450 fl.
- 2) Ein Stück Matten beim Haus, ne-
 ben Martin Schmidt und Klemens
 Ganzmann, tag. 600 fl.
- 3) Ein Stück Ackerfeld auf der Stol-
 len, neben Johann Schmidt und
 Konrad Huber, tag. 150 fl.
- 4) Ein Stück Waidfeld in der Halden,
 neben Philipp Böhler und Johann
 Schmidt, tag. 100 fl.
- 5) Ungefähr 1½ Jauchert Wald im

Rohna, neben Martin Schmidt und
 Johann Schmidt tag. 140 fl.

Summa 1440 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag
 eröffnet.

St. Blasien den 26. Dezember 1843.

Großh. Amtsdirektorat.

Müller.

vd. Hug, Theilungs-Comm.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Obersimonswald.] Gemäß bezirksamtlichen
 Auftrags vom 12. Dezember d. J. Nro. 15001
 werden in der Gantsache gegen alt Weger Wehrle
 von Obersimonswald nachbeschriebene Liegenschaften
 am Donnerstag den 11. Januar 1844,
 im Rebstockwirthshause dahier einer öffentlichen
 Versteigerung ausgesetzt, als:

Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus mit Bal-
 kenkeller, Stallung und Anhang unter einem
 Dach, nebst steinernem Wasch- und Backhaus
 mit eingerichteter Branntweinbrennerei; dann
 1 Jauchert 346 Ruthen Matten, 138 Ruthen
 Hofraithe, 126 Ruthen Reiskfeld und 74 Ru-
 then Ledfeld, einseits Johann Gantert, an-
 derseits der Mühle- und Aubach, oben Georg
 Weiß und unten an Joh. Weiß von Altsi-
 monswald. Anschlag 3000 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steige-
 rungstag verkündet werden und hier wird vorläu-
 fig bemerkt, daß auswärtige Steigerer legale Ver-
 mögens- und Leumundszeugnisse beibringen müssen.

Obersimonswald den 20. Dezember 1843.

Schindler, Bürgermeister.

vd. Schleich, Rathschreiber.

Akkordbegebung.

1 [Freiburg.] Samstag den 13. Januar 1844,
 Vormittags 8 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei
 die Beisuh der pro 1844 in den Freiburger
 Stadtwaldungen zugerichteten Brenn-, Bau- und
 Nutzholzer an die Wenigstnehmenden in Abthei-
 lungen in Akkord gegeben, wozu die Liebhaber hie-
 mit eingeladen werden.

Freiburg den 30. Dezember 1843.

Städtische Bezirksforstei.

Privatanzeigen.

Geld auszuliehen.

2 [Waldkirch.] Beim Armenfond-Rechner A.
 Grafmüller in Waldkirch liegen mehrere hundert
 Gulden Stiftungsgelder zum Anleihen bereit.

Waldkirch den 22. Dezember 1843.

A. Grafmüller.